

Leitlinien für die Arbeit der Industrie- und Handelskammer Chemnitz in der Legislaturperiode 2011 – 2017

Präambel

Auf der Grundlage von Bundes- und Landesgesetzen ist die IHK Chemnitz die Interessenvertreterin von mehr als 80.000 zumeist kleinen und mittleren Unternehmen.

Als unabhängiges Selbstverwaltungsorgan der gewerblichen Wirtschaft begründet sich die Arbeit der Kammer auf dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder in den gewählten Gremien, in Prüfungsausschüssen, Arbeitskreisen und vielfältigen Initiativen.

Im Verbund mit den deutschen Industrie- und Handelskammern, den weltweit tätigen Aus- landshandelskammern sowie regionalen, nationalen und internationalen Partnern erfüllt die IHK Chemnitz für ihre Mitgliedsunternehmen eine breite Palette von übertragenen staatlichen Hoheitsaufgaben, bietet moderne wettbewerbsneutrale Dienstleistungen für die Betriebe und nimmt umfassend das Gesamtinteresse der Wirtschaft des Kammerbezirks gegenüber Politik und Verwaltung wahr. Dabei wirkt die IHK für die Wahrung von Anstand und Sitte des ehrbaren Kaufmanns.

Diese Aufgaben ständig mit großer Unternehmensnähe, bestmöglicher Aktualität und hoher Qualität zu erfüllen, ist oberste Verpflichtung für Ehrenamt und Hauptamt der IHK Chemnitz.

Die mittelständische Struktur der regionalen Wirtschaft, ihre große Branchenvielfalt, die überproportionale Exportorientierung, die Spezifik ihres Standortes und die dynamischen Veränderungen ihrer Markt- und Rahmenbedingungen rücken folgende Aufgaben für die nächste Legislaturperiode in den Mittelpunkt der Kammerarbeit:

1. Die umfassende Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Gewinnung, Entwicklung und Bindung ihres Fachkräftebedarfs unter erschwerten Rahmen- und Wettbewerbsbedingungen.
2. Die aktive Einflussnahme der IHK Chemnitz und ihrer Mitgliedsbetriebe auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Fachkräftesicherung (Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit, Senkung der Ressourcenverluste in Ausbildung, Arbeitsmarkt und durch Abwanderung, qualifizierte Zuwanderung, mittelstandsfreundliche Arbeitsgesetzgebung u. a.).
3. Die Einflussnahme und Mitwirkung beim weiteren Ausbau und bei der Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur im Kammerbezirk und ihre wettbewerbsfähige Anbindung an nationale und internationale Trassen.
4. Die Weiterentwicklung und Spezialisierung der Dienstleistungen zur Unterstützung einer umfassenden und intensiveren internationalen Präsenz und Geschäftstätigkeit der Mitgliedsunternehmen.
5. Die aktive Mitarbeit der IHK Chemnitz bei der Entwicklung, Vermarktung und breiten Nutzung mittelstandsspezifischer, alternativer Finanzierungsmöglichkeiten im Freistaat als Alternative zur rückläufigen Zuschussförderung nach 2013.
6. Die gezielte Unterstützung der Innovationsfähigkeit und -bereitschaft der Mitgliedsbetriebe durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und technologieorientierten Dienstleistern Südwestsachsens sowie des In- und Auslandes.

7. Die Fortführung und Ausweitung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit mit den nordböhmischen Kammern, Wirtschaftsförderern und Verwaltungen zur Verbesserung der Wirtschaftsbeziehungen und ihrer Rahmenbedingungen in dieser europäischen Region.
8. Die kontinuierliche Verbesserung der Energie- und Materialeffizienz in der südwestsächsischen Wirtschaft unter besonderer Beachtung qualifizierter Dienstleistungsangebote.
9. Die Schaffung wirksamer Informations- und Unterstützungsangebote für die unternehmerischen Aktivitäten zur Gewährleistung der bestmöglichen, kosteneffizienten Produktions- und Unternehmenssicherheit.
10. Die Initiierung, Begleitung und Vermarktung regionaler, nationaler und internationaler Kooperationen unserer Mitglieder.
11. Die Stärkung der Funktion der IHK Chemnitz als **der** Partner bei der Initiierung, Vorbereitung und Realisierung nachhaltiger, vor allem technologieorientierter, Existenzgründungen im Kammerbezirk.
12. Die ständige Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Kommunen, Landkreisen und dem Regionalkonvent des Kammerbezirks zur Entwicklung und Optimierung aller wirtschaftsrelevanten Standortbedingungen.
13. Die aktive Mitgestaltung der IHK Chemnitz bei der Schaffung attraktiver und urbaner Innenstädte sowie einer lebens- und erlebenswerten Region.
14. Die verstärkten Bemühungen zur Gewinnung weiterer Unternehmer für die Mitarbeit an den wachsenden ehrenamtlichen Aufgaben der IHK Chemnitz.
15. Die Fortsetzung der vertrauensvollen, sach- und nutzenorientierten Kommunikation zwischen Kammer und Mitgliedsunternehmen.
16. Die Aktivitäten zum Ausbau und zur Sicherung einer kontinuierlichen, fachkompetenten Lobbyarbeit von Ehren- und Hauptamt der IHK im Kammerbezirk, im Freistaat Sachsen, im Bund und bei der EU.
17. Die gezielte Akquisition und Nutzung externer, ordnungspolitisch unbedenklicher Projektmittel zur Erweiterung und Spezialisierung der Kammerarbeit und zur ständigen Verbesserung ihres Kosten-Nutzen-Verhältnisses.